

	TEIL A: Text		
Zeile			
	Was Lehrer im Umgang mit Mobbing falsch machen		
	Der Umgang mit Mobbing sieht an vielen Schulen noch so aus: Der Lehrer stellt die Täter zur Rede – und fertig. Dabei hilft langfristig eine ganz andere Strategie, wie Forscher herausgefunden haben.		
5	Ausgrenzung, Hänseleien, Schläge: Mobbing kann viele Formen annehmen. Jeder vierte Schüler hat schon einmal erlebt, wie sich das anfühlt, entweder als Opfer oder als Täter. Das sagen Zahlen aus anonymisierten Umfragen. Bei bis zu fünf Prozent der Kinder ist Mobbing sogar ein ständiger Begleiter: Sie leiden länger als ein Jahr darunter.		
10	<i>Wenn Eltern mitbekommen, dass ihr Kind von Mitschülern gemieden, gehänselt, erpresst oder körperlich angegangen wird, wenden sie sich meist sofort an die Lehrer. Schließlich sind sie den ganzen Tag hautnah dabei, wenn Mobbing passiert – und diejenigen, die sofort einschreiten könnten, wenn etwas passiert. (...)</i>		
15	Am häufigsten nahmen die Lehrer der Studie zufolge die am Mobbing beteiligten Schüler beiseite und sprachen separat mit ihnen. Mit etwas Abstand folgten bestimmte disziplinarische Maßnahmen für die Täter. Nur sehr selten besprachen die Lehrer mit der gesamten Klasse, was Mobbing ist und wie die Schüler sich verhalten sollten, wenn sie etwas sehen oder erdulden müssen, das darunter fallen könnte. Ebenso selten schlossen sie sich mit Kollegen zusammen, um klassenübergreifend zu überlegen, wie man Mobbing verhindern könnte.		
20	Dabei sind gerade die letzten beiden jene Maßnahmen, die am besten funktionieren und am nachhaltigsten sind. „Es ist kein Wunder, dass die ergriffenen Maßnahmen oftmals verpuffen und nicht die erhoffte Wirkung erzielen“, sagt Schubarth. Nur 20 Prozent der befragten Schüler hätten es etwa der Befragung nach schon erlebt, dass verbindliche Werte und Leitlinien zum Mobbing in der Schule und damit auch der Klasse gemeinsam <u>besprochen wurden</u> . (...) (gekürzt, www.welt.de)		
25			

TEIL A: Aufgaben zum Text***Lesen Sie den Text!***

1A	<p>(a) Bestimmen Sie die unterstrichene Verbform „wurden besprochen“ in Zeile 26 nach allen grammatischen Kategorien.</p> <p>_____</p> <p>(b) Setzen Sie dann diese Verbform („wurden besprochen“) in alle Tempora und ergänzen Sie diese Verbformen in die untenstehende Tabelle. Es ändert sich jeweils nur das Tempus, <u>alle restlichen verbalen Kategorien bleiben gleich!</u></p> <table><tr><td>Tempus</td><td>Verbform</td></tr><tr><td>Präsens</td><td></td></tr><tr><td>Präteritum</td><td>(sie) wurden besprochen</td></tr><tr><td>Perfekt</td><td></td></tr><tr><td>Plusquamperfekt</td><td></td></tr><tr><td>Futur I</td><td></td></tr><tr><td>Futur II</td><td></td></tr></table>	Tempus	Verbform	Präsens		Präteritum	(sie) wurden besprochen	Perfekt		Plusquamperfekt		Futur I		Futur II			10b.
Tempus	Verbform																
Präsens																	
Präteritum	(sie) wurden besprochen																
Perfekt																	
Plusquamperfekt																	
Futur I																	
Futur II																	
2A	<p>(a) Wie sind die folgenden Wörter entstanden? Bestimmen Sie (<u>nur</u>) die Wortbildungsart.</p> <p>Umgang (Z. 2) _____</p> <p>Forscher (Z. 4) _____</p> <p>(b) Nehmen Sie die morphologische IC-Analyse des Wortes Befragung (Zeile 24) vor.</p>		10b.														

3A	<p>Nehmen Sie die syntaktische Analyse des folgenden komplexen Satzes in Zeilen 10-12 vor: „Wenn Eltern mitbekommen, dass ihr Kind von Mitschülern gemieden, gehänselt, erpresst oder körperlich angegangen wird, wenden sie sich meist sofort an die Lehrer.“</p> <p>a) Bestimmen Sie die Hauptsätze und die Nebensätze. b) Skizzieren Sie eine graphische Darstellung dessen, wie die einzelnen Teilsätze voneinander abhängen. c) Bestimmen Sie alle Satzglieder in allen Teilsätzen im Sinne der traditionellen Syntax (z. B. Subjekt, Prädikat etc.).</p>		15b.

4A	Was ist Kohärenz? Analysieren Sie, wie die Kohärenz in diesem Text zustande kommt. Gehen Sie dabei u.a. auf dominantes Thema, Teilthemen und Schlüsselwörter ein und geben Sie jeweils (möglichst viele) konkrete Beispiele aus dem Text.		15b.

TUL-FP: katedra německého jazyka

kód studenta:

PŘIJÍMACÍ TEST DO NAVAZUJÍCÍHO MAGISTERSKÉHO STUDIA

VARIANTA A/2024

max. 100 bodů/ Σ

A. část lingvistická: 50 bodů

B. část literárně-vědná: 50 bodů

TEIL A: Text			
Zeile			
	Was Lehrer im Umgang mit Mobbing falsch machen		
	Der Umgang mit Mobbing sieht an vielen Schulen noch so aus: Der Lehrer stellt die Täter zur Rede – und fertig. Dabei hilft langfristig eine ganz andere Strategie, wie Forscher herausgefunden haben.		
5	Ausgrenzung, Hänseleien, Schläge: Mobbing kann viele Formen annehmen. Jeder vierte Schüler hat schon einmal erlebt, wie sich das anfühlt, entweder als Opfer oder als Täter. Das sagen Zahlen aus anonymisierten Umfragen. Bei bis zu fünf Prozent der Kinder ist Mobbing sogar ein ständiger Begleiter: Sie leiden länger als ein Jahr darunter.		
10	<i>Wenn Eltern mitbekommen, dass ihr Kind von Mitschülern gemieden, gehänselt, erpresst oder körperlich angegangen wird, wenden sie sich meist sofort an die Lehrer. Schließlich sind sie den ganzen Tag hautnah dabei, wenn Mobbing passiert – und diejenigen, die sofort einschreiten könnten, wenn etwas passiert. (...)</i>		
15	Am häufigsten nahmen die Lehrer der Studie zufolge die am Mobbing beteiligten Schüler beiseite und sprachen separat mit ihnen. Mit etwas Abstand folgten bestimmte disziplinarische Maßnahmen für die Täter. Nur sehr selten besprachen die Lehrer mit der gesamten Klasse, was Mobbing ist und wie die Schüler sich verhalten sollten, wenn sie etwas sehen oder erdulden müssen, das darunter fallen könnte. Ebenso selten schlossen sie sich mit Kollegen zusammen, um klassenübergreifend zu überlegen, wie man Mobbing verhindern könnte.		
20	Dabei sind gerade die letzten beiden jene Maßnahmen, die am besten funktionieren und am nachhaltigsten sind. „Es ist kein Wunder, dass die ergriffenen Maßnahmen oftmals verpuffen und nicht die erhoffte Wirkung erzielen“, sagt Schubarth. Nur 20 Prozent der befragten Schüler hätten es etwa der Befragung nach schon erlebt, dass verbindliche Werte und Leitlinien zum Mobbing in der Schule und damit auch der Klasse gemeinsam <u>besprochen wurden</u> . (gekürzt, www.welt.de)		
25			

TEIL A: Aufgaben zum Text

Lesen Sie den Text!

1A	<p>(a) Bestimmen Sie die unterstrichene Verbform „wurden besprochen“ in Zeile 26 nach allen grammatischen Kategorien.</p> <p>3. Person Plural Präteritum Indikativ Passiv</p> <p>(b) Setzen Sie dann diese Verbform („wurden besprochen“) in alle Tempora und ergänzen Sie diese Verbformen in die untenstehende Tabelle. Es ändert sich nur das Tempus, <u>alle restlichen verbalen Kategorien bleiben gleich.</u></p> <table><tr><td>Tempus</td><td>Verbform</td></tr><tr><td>Präsens</td><td>werden besprochen</td></tr><tr><td>Präteritum</td><td>(sie) wurden besprochen</td></tr><tr><td>Perfekt</td><td>sind besprochen worden</td></tr><tr><td>Plusquamperfekt</td><td>waren besprochen worden</td></tr><tr><td>Futur I</td><td>werden besprochen werden</td></tr><tr><td>Futur II</td><td>werden besprochen worden sein</td></tr></table>	Tempus	Verbform	Präsens	werden besprochen	Präteritum	(sie) wurden besprochen	Perfekt	sind besprochen worden	Plusquamperfekt	waren besprochen worden	Futur I	werden besprochen werden	Futur II	werden besprochen worden sein		10b.
Tempus	Verbform																
Präsens	werden besprochen																
Präteritum	(sie) wurden besprochen																
Perfekt	sind besprochen worden																
Plusquamperfekt	waren besprochen worden																
Futur I	werden besprochen werden																
Futur II	werden besprochen worden sein																
2A	<p>(a) Wie sind folgende Wörter entstanden? Bestimmen Sie (<u>nur</u>) die Wortbildungsart.</p> <p>Umgang (Z.2) implizite Ableitung/Derivation Forscher (Z.4) explizite Ableitung/Derivation</p> <p>(b) Nehmen Sie die morphologische IC-Analyse des Wortes Befragung (Zeile 24) vor.</p> <div><div>Befragung</div><div><div>Befragung</div><div>0-FM {DAT, SG, FEM}</div></div><div><div>befrag-</div><div>{-ung} WBM (Substantivbildung)</div></div><div><div>{be-}</div><div>{frag-} BM</div><div>WBM (Modifikation)</div></div></div>		10b.														
3A	<p>Nehmen Sie die syntaktische Analyse des folgenden komplexen Satzes in Zeilen 10-12 vor: <i>Wenn Eltern mitbekommen, ... Lehrer.</i></p>		15b.														

	<p>a) Bestimmen Sie die Hauptsätze und die Nebensätze. b) Skizzieren Sie eine graphische Darstellung dessen, wie die einzelnen Teilsätze voneinander abhängig sind. c) Bestimmen Sie alle Satzglieder in allen Teilsätzen im Sinne der traditionellen Syntax (z. B. Subjekt, Prädikat etc.).</p> <p>Wenn Eltern mitbekommen – NS1 dass ihr Kind von Mitschülern gemieden, gehänselt, erpresst oder körperlich angesprochen wird – NS2 wenden sie sich meist sofort an die Lehrer – HS</p> <div style="text-align: center;"> <p>HS</p> <p> </p> <p>NS1 [wenn]</p> <p> </p> <p>NS2 [dass]</p> </div> <p>Eltern – Subjekt mitbekommen – Prädikat ihr Kind – Subjekt gemieden, gehänselt, erpresst, angesprochen wird – Prädikat körperlich – Adverbiale, modal sich, wenden – Prädikat sie – Subjekt meist – Adverbiale, temporal sofort – Adverbiale, temporal an die Lehrer – Objekt</p>		
4A	Was ist Kohärenz? Analysieren Sie, wie die Kohärenz in diesem Text zustande kommt. Gehen Sie dabei u.a. auf dominantes Thema, Teilthemen und Schlüsselwörter ein und geben Sie jeweils (möglichst viele) konkrete Beispiele aus dem Text.		15b.
	<p>Kohärenz = der thematisch-inhaltliche Zusammenhang eines Textes dominantes Thema = Mobbing in der Schule Teilthemen – Schule, Mobbing, Formen von Mobbing, Strategien zum Umgang mit Mobbing, Studie Schlüsselwörter (z. B.): Lehrer, Schüler, Kind, Mitschüler, sich verhalten (zum Teilthema Schule) Täter, Opfer (zum Teilthema Mobbing) meiden, hänseln, erpressen, körperlich angehen (zum Teilthema Formen von Mobbing) Maßnahmen, verbindliche Werte und Leitlinien, mit der Klasse besprechen, beiseite nehmen, separat mit ihnen sprechen (zum Teilthema Strategien zum Umgang mit Mobbing) Studie, Befragung, Forscher, befragte Schüler (zum Teilthema Studie)</p>		

TUL-FP: katedra německého jazyka	kód studenta:
PŘIJÍMACÍ TEST DO NAVAZUJÍCÍHO MAGISTERSKÉHO STUDIA	
VARIANTA A/2024	max. 100 bodů/ Σ
A. část lingvistická: 50 bodů	B. část literárně-vědná: 50 bodů

TEIL B: Text**H. Heine: Die schlesischen Weber (1844)**

Im düstern Auge keine Träne,
 Sie sitzen am Webstuhl und fletschen die Zähne:
 »Deutschland, wir weben dein Leichentuch,
 Wir weben hinein den dreifachen Fluch –
 Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem Gotte, zu dem wir gebeten
 In Winterskälte und Hungersnöten
 Wir haben vergebens gehofft und geharrt,
 Er hat uns geäfft und gefoppt und genarrt –
 Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem König, dem König der Reichen,
 Den unser Elend nicht konnte erweichen,
 Der den letzten Groschen von uns erpreßt,
 Und uns wie Hunde erschießen läßt –
 Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem falschen Vaterlande,
 Wo nur gedeihen Schmach und Schande,
 Wo jede Blume früh geknickt,
 Wo Fäulnis und Moder den Wurm erquickt –
 Wir weben, wir weben!

Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht,
 Wir weben emsig Tag und Nacht –
 Altdeutschland, wir weben dein Leichentuch,
 Wir weben hinein den dreifachen Fluch,
 Wir weben, wir weben!«

TEIL B: Aufgaben zum Text

1B	Beschreiben Sie den Text aus formaler Sicht. Finden Sie im Gedicht die <i>Anapher</i> und die <i>Alliteration</i> .		15b.
2B	Suchen Sie im Gedicht die Merkmale der literarischen/künstlerischen Richtung Junges Deutschland aus. Was wissen Sie über diese Richtung?		20b.
3B	Interpretieren Sie das Gedicht! Wie hängt die formale Seite des Textes mit dessen Inhalt zusammen? Aufgrund des Textes erklären Sie die Begriffe <i>Zeitgedicht</i> und <i>Rollengedicht</i> (Bezogen auf den hier thematisierten Aufstand der Schlesischen Weber 1844)		15b.

TUL-FP: katedra německého jazyka	kód studenta:
PŘIJÍMACÍ TEST DO NAVAZUJÍCÍHO MAGISTERSKÉHO STUDIA	
VARIANTA A/2024	max. 100 bodů/ Σ
A. část lingvistická: 50 bodů	B. část literárně-vědná: 50 bodů

--	--	--	--

TUL-FP: katedra německého jazyka	kód studenta:
PŘIJÍMACÍ TEST DO NAVAZUJÍCÍHO MAGISTERSKÉHO STUDIA	
VARIANTA A/2024	max. 100 bodů/ Σ
A. část lingvistická: 50 bodů	B. část literárně-vědná: 50 bodů

TUL-FP: katedra německého jazyka

kód studenta:

PŘIJÍMACÍ TEST DO NAVAZUJÍCÍHO MAGISTERSKÉHO STUDIA

VARIANTA A/2024

max. 100 bodů/ Σ

A. část lingvistická: 50 bodů

B. část literárně-vědná: 50 bodů

TEIL B: Text - řešení

H. Heine: Die schlesischen Weber (1844)

Im düstern Auge keine Träne,
 Sie sitzen am Webstuhl und fletschen die Zähne:
 »Deutschland, wir weben dein Leichentuch,
 Wir weben hinein den dreifachen Fluch –
 Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem Gotte, zu dem wir gebeten
 In Winterskälte und Hungersnöten
 Wir haben vergebens gehofft und geharrt,
 Er hat uns geäfft und gefoppt und genarrt –
 Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem König, dem König der Reichen,
 Den unser Elend nicht konnte erweichen,
 Der den letzten Groschen von uns erpreßt,
 Und uns wie Hunde erschießen läßt –
 Wir weben, wir weben!

Ein Fluch dem falschen Vaterlande,
 Wo nur gedeihen Schmach und Schande,
 Wo jede Blume früh geknickt,
 Wo Fäulnis und Moder den Wurm erquickt –
 Wir weben, wir weben!

Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht,
 Wir weben emsig Tag und Nacht –
 Altdeutschland, wir weben dein Leichentuch,
 Wir weben hinein den dreifachen Fluch,
 Wir weben, wir weben!«

TEIL B: Aufgaben zum Text

1B	Beschreiben Sie den Text aus formaler Sicht. Finden Sie im Gedicht die <i>Anapher</i> und die <i>Alliteration</i> .		15b.
2B	Suchen Sie im Gedicht die Merkmale der literarischen/künstlerischen Richtung Junges Deutschland aus. Was wissen Sie über diese Richtung?		20b.
3B	Interpretieren Sie das Gedicht! Wie hängt die formale Seite des Textes mit dessen Inhalt zusammen? Aufgrund des Textes erklären Sie die Begriffe <i>Zeitgedicht</i> und <i>Rollengedicht</i> (Bezogen auf den hier thematisierten Aufstand der Schlesischen Weber 1844)		15b.

Lösung:

- 1) Das Gedicht besteht aus fünf Strophen, je nach fünf Versen. Die Verse sind nach dem Schema *aabbc* gereimt, jede Strophe endet mit einem Refrain („Wir weben, wir weben“). Was die Metrik des Gedichtes betrifft, so ist hier die Tendenz zum alternierenden, jambischen Metrum zu betrachten; ebenso der Rhythmus des Gedichtes wirkt regelmäßig, sodass er auch auf den realen Rhythmus eines Webstuhls verweist.

Anapher: Wir weben hinein den dreifachen Fluch / Wir weben, wir weben

Alliteration (z. B.): Wir weben, wir weben; gehofft und geharrt

- 2) Das Gedicht wurde in dem Jahr 1844 geschrieben und es reagiert auf die konkreten Zeitereignisse, nämlich auf den Aufstand der schlesischen Weber. In dem Sinne ist der Text auch zeitkritisch, es formuliert offen die sozialen Probleme der in den ersten Fabriken arbeitenden Leute, deren materielle Ausbeutung. Eine solche Offenheit ist für die literarische Richtung des sgn. Jungen Deutschlands typisch, im Unterschied zu literarischem Biedermeier, der auf jede offene Kritik verzichtet. Das Gedicht wurde als Flugblatt verbreitet und als politische Provokation unter Gefängnisstrafe verboten. Zu Wichtigen Autoren dieser literarischen Epoche gehören u.a.: Georg Büchner, Ludwig Börne, Karl Gutzkow, Georg Herwegh u.a.
- 3) In dem Gedicht werden die arbeitenden Weber dargestellt (erste Strophe) und folgendermaßen werden auch drei große Instanzen verflucht, nämlich der Gott, der preußische König, sowie das ganze Vaterland. Denn bei keiner von diesen Instanzen finden die Weber Unterstützung: Sowohl der Gott als auch der König lassen sie hungern (z. B. schlechte Kartoffelernte 1844 – „In Winterskälte und Hungersnöten“, der König verbietet alle Proteste und unterstützt nur die Reichen – „Ein Fluch dem König, dem König der Reichen“), womit das alte Vaterland („Altdeutschland“) auch zugrunde gehen würde: „Altdeutschland, wir weben dein Leichentuch“. Heine beschreibt also die Verzweiflung und wachsende Wut der armen Leute – und dies hängt auch sehr eng mit der Form des Gedichtes zusammen: Das Gedicht bzw. das Lied hat einen wiederholenden Charakter, die Wut aber auch die Kraft steigert sich gerade durch diese Wiederholung. Damit korrespondieren auch die zahlreichen Alliterationen und der „krachende“ Rhythmus des Liedes.

Ferner ist auch bemerkenswert, dass hier das lyrische Ich durch ein kollektives Ich ersetzt wird, welches mit dem auktorialen Subjekt freilich nicht korrespondiert. Es handelt sich also um ein *Rollengedicht*, wo der Dichter die Rolle einer anderen Person bzw. anderer Personen vertritt. Dies ist sicher als Solidarität mit den armen Arbeitern zu interpretieren, was den Autor den damals sehr aktuellen marxistischen Tendenzen nahe bringt (das Gedicht wurde ja auch in Marx' Zeitschrift „Vorwärts“ veröffentlicht.) Zugleich ist das Gedicht auch als *Zeitgedicht* zu verstehen, als politischer Text, der auf konkrete Zeitereignisse reagiert – und dadurch auch auszulegen ist.